



Geschäftsbericht 2009  
der MAIHAK AG, Hamburg

## **Inhalt**

Bericht des Aufsichtsrats	3
Lagebericht des Vorstands für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009	5
Corporate Governance Bericht	11
Bilanz zum 31. Dezember 2009	13
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009	14
Anhang zum Jahresabschluss 31. Dezember 2009	15
Bilanzeid	25
Bestätigungsvermerk	26
Fünf-Jahresvergleich wichtiger Kenndaten	27

## Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionäre,

vor dem Hintergrund des weltweiten massiven Konjunkturabschwungs und der damit verbundenen Nachfragerückgänge verzeichnete die Maihak AG im Geschäftsjahr 2009 eine erhebliche Reduzierung der Bestellvolumina. Besondere Aufmerksamkeit legte der Aufsichtsrat daher auf die Erhaltung der Ertragskraft des Unternehmens; trotz umfangreicher und zielgerichteter Maßnahmenpakete als Reaktion auf die Abweichungen im Geschäftsverlauf von den Plänen und Zielen der Gesellschaft, konnte der rapide und drastische Auftragsrückgang jedoch nicht kompensiert werden.

Der Aufsichtsrat nahm auch im Geschäftsjahr 2009 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahr. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft kontinuierlich überwacht. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat zeitnah und umfassend sowohl schriftlich als auch mündlich über die wirtschaftliche Entwicklung, die finanzielle Lage und die Zukunftsperspektiven informiert und grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung, der Finanz-, Investitions- und Personalplanung mit dem Aufsichtsrat erörtert. In alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, wurde der Aufsichtsrat frühzeitig und unmittelbar eingebunden. Der Aufsichtsrat hat zu den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands, soweit dies nach Gesetz und Satzung erforderlich war, nach gründlicher Prüfung und Beratung sein Votum abgegeben. Darüber hinaus stand der Aufsichtsrat auch außerhalb der Sitzungen in regelmäßigem Kontakt zum Vorstand, um sich über die aktuelle Entwicklung und wesentliche Geschäftsvorfälle zu informieren.

Im Geschäftsjahr 2009 befasste sich der Aufsichtsrat in sechs Sitzungen eingehend mit der wirtschaftlichen Lage sowie mit der operativen und strategischen Entwicklung des Unternehmens. Ferner waren die Risikolage sowie das Risikomanagement Gegenstand ausführlicher Erörterungen. Zustimmungspflichtige Angelegenheiten legte der Vorstand rechtzeitig zur Beschlussfassung vor.

Da der Aufsichtsrat der Maihak AG lediglich aus drei Mitgliedern besteht, wurde auf die separate Bildung von Ausschüssen verzichtet.

### Schwerpunkte des Aufsichtsrats

Im Vordergrund der Beratungen des Aufsichtsrats standen vorrangig Fragen der Geschäftstätigkeit, der langfristigen Stabilität und der strategischen Ausrichtung der Maihak AG. Weiterhin begleitete der bereits im Jahr 2007 eingeleitete Veränderungsprozess der Konzentration der Gesellschaft auf ihre Kernkompetenz, die Gasanalyse, die inhaltliche Tätigkeit des Aufsichtsrats. In diesem Zusammenhang wurde dem Abschluss des Vertrages über den Verkauf der Produktlinie zur Wasseranalyse TOCOR ebenso Zustimmung erteilt wie der geplanten und inzwischen abgewickelten Veräußerung des Produktbereichs Torsion. Darüber hinaus wurde das Produkt MLA900, ein Gerät zur Leitfähigkeitsmessung, abgesteuert und verkauft. Ferner hat sich der Aufsichtsrat intensiv mit dem Verkauf eines Patents und technischem Know-how an die Hauptaktionärin, die SICK Maihak GmbH, beschäftigt und dem vom Vorstand vorgelegten Beschluss zugestimmt.

Im Dezember 2009 hat der Hauptaktionär der Maihak AG, die SICK Maihak GmbH, dem Vorstand der Maihak AG ihrem Verlangen zum Ausschluss der Minderheitsaktionäre nach § 327a Abs. 1 Satz 1 AktG (Squeeze-Out) Ausdruck verliehen. Diesem Verlangen hat der Aufsichtsrat der Maihak AG einstimmig zugestimmt.

### Veränderungen in Aufsichtsrat und Vorstand

Die Mandate aller Mitglieder des Aufsichtsrats endeten mit der Hauptversammlung am 13. Mai 2009 durch Fristablauf. Die Wahl des Arbeitnehmervertreters erfolgte am 21. April 2009. Für Kurt Egbers wurde mit großer Mehrheit Holger Friedrich, stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der Maihak AG, von der Belegschaft als neuer Vertreter der Arbeitnehmer gewählt. Die Hauptversammlung wählte am 13. Mai 2009 Joachim Malich, Mitglied des Vorstands der SICK AG, sowie Prof. Dr. Jan-Schäfer Kunz, Professor für Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Rechnungswesen an der Hochschule Esslingen, für die auscheidenden Aufsichtsratsmitglieder Markus

Vatter und Dr. Volker Wilke. In der der Hauptversammlung anschließenden konstituierenden Sitzung wurde Herr Malich als Aufsichtsratsvorsitzender und Herr Prof. Dr. Schäfer-Kunz als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender gewählt.

Im Berichtsjahr beschäftigte sich der Aufsichtsrat intensiv mit der Struktur des Vorstands und hat als Ergebnis ausführlicher Diskussionen Joachim Leins mit Wirkung zum 1. März 2009 zum Vorstand der Maihak AG berufen. Dr. Bernd Cordes bat mit Wirkung zum 13. Mai 2009 um Aufhebung seines Amtes als Vorstand der Maihak AG, der einvernehmlich stattgegeben wurde. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Dr. Cordes für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

### **Corporate Governance**

Auch im Geschäftsjahr 2009 hat sich der Aufsichtsrat ausführlich mit den Inhalten des Deutschen Corporate Governance Kodex befasst und beobachtet dessen Umsetzung fortlaufend. Im Juli 2009 haben der Vorstand und der Aufsichtsrat eine Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben, die im Dezember 2009 – nach der Bekanntmachung des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 18. Juni 2009 – aktualisiert wurde. Auf der Internetseite der Gesellschaft ([www.maihak.de](http://www.maihak.de)) wurde diese der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Darüber hinausgehende Informationen zur Corporate Governance finden sich im gemeinsamen Bericht des Vorstands und des Aufsichtsrats.

### **Prüfung des Jahresabschlusses**

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Mai 2009 und der anschließend erfolgten Auftragserteilung durch den Aufsichtsrat hat die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (vormals Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft), Stuttgart, den nach den Grundsätzen des Handelsgesetzbuches aufgestellten Jahresabschluss der Maihak AG für das Geschäftsjahr 2009 sowie den Lagebericht, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschlussprüfer hat die Prüfung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen.

Der Prüfungsbericht zum Jahresabschluss wurde allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zugestellt und war in der Bilanz-Aufsichtsratssitzung am 18. Februar 2010 Gegenstand ausführlicher Beratungen. An den Erörterungen nahm der Abschlussprüfer teil. Er berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Nach eingehender Prüfung von Jahresabschluss und Lagebericht erhebt der Aufsichtsrat keinerlei Einwendungen. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss; der Jahresabschluss der Maihak AG ist damit nach § 172 Aktiengesetz festgestellt.

Der Vorstand hat zusätzlich einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) verfasst und dem Aufsichtsrat zusammen mit dem vom Abschlussprüfer erstellten Prüfungsbericht vorgelegt. Der Abhängigkeitsbericht wurde durch den Abschlussprüfer geprüft und erhielt folgenden Bestätigungsvermerk: „Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat hat im Rahmen seiner eigenen Prüfung des Berichts über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen festgestellt, dass keine Einwände zu erheben sind, und stimmt dem Ergebnis der Wirtschaftsprüfer zu.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem Vorstand und dem Betriebsrat der Maihak AG für ihre engagierte und verantwortungsbewusste Arbeit im herausfordernden Geschäftsjahr 2009.

Hamburg, 18. Februar 2010

Der Aufsichtsrat der Maihak AG

Joachim Malich  
Vorsitzender

# Lagebericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009

## Geschäft und Rahmenbedingungen

Die negativen Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise haben das gesamte Geschäftsjahr 2009 der Maihak AG entscheidend geprägt. Die Endabnehmer der Produkte der Maihak AG sind im Wesentlichen Betreiber von Kraftwerken und Müllverbrennungsanlagen sowie Unternehmen der chemischen, petrochemischen, Stahl- und Zementindustrie. Gerade diese Abnehmermärkte waren von der Wirtschaftskrise besonders stark betroffen. Regional hat die Maihak AG traditionell Schwerpunkte in Deutschland, Resteuropa sowie China. Während die Nachfrage nach unseren Produkten in Deutschland und Resteuropa krisenbedingt stark zurückgegangen ist, konnten auch unsere Erwartungen im Wachstumsmarkt China infolge des Auslaufs staatlicher Programme für die Emissionskontrolle von Kraftwerken nicht erfüllt werden.

In Summe liegt der Auftragseingang für das Geschäftsjahr 2009 mit 10,6 Mio. Euro auf annähernd halbem Vorjahresniveau (20,9 Mio. Euro). Bereinigt um die Anteile der veräußerten Geschäftsbereiche Systembau Wasseranalyse (TOCOR), Füllstandmesstechnik, Torsion und Leitfähigkeitsmesstechnik, liegt der Auftragseingang um 5,7 Mio. Euro oder 33,5% unter dem Vorjahresniveau.

Der Umsatz im Geschäftsjahr 2009 liegt mit 13,4 Mio. Euro um 34,1% unter Vorjahresniveau. Bereinigt um die veräußerten Geschäftsfelder beträgt der Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr 3,8 Mio. Euro oder 23,2%. Dabei waren alle Produkte unserer Produktpalette sowie der Bereich Ersatzteile und Reparaturen annähernd gleich betroffen.

In den Vertriebsregionen brach der Umsatz im Kerngeschäft in Asien um 44%, in Deutschland um 23% und in Resteuropa um 37% ein.

Der um 2,8 Mio. Euro über dem Niveau des Auftragseingangs liegende Umsatz ist im hohen Auftragsbestand zum Ende des Geschäftsjahres 2008 begründet. Zum 31. Dezember 2009 beträgt der Auftragsbestand 2,2 Mio. Euro.

Der 2008 begonnene Prozess der Konzentration der Maihak AG auf die Kerngeschäftsfelder wurde 2009 mit dem Verkauf des Geschäftsbereiches Torsion zum Ende des 3.

Quartals sowie dem Verkauf des Leitfähigkeitsanalysators MLA900 zum 31. Dezember 2009 abgeschlossen.

In Anbetracht dieser schwierigen konjunkturellen Situation haben Vorstand und Betriebsrat im Juli 2009 einen Interessenausgleich mit dem Ziel struktureller Anpassungen und Abbau von Kapazitäten abgeschlossen. Flankierend zu diesen strukturellen Anpassungsmaßnahmen wurden weitreichende Einsparungen im Sachkostenbereich vorgenommen. Mit der im 3. Quartal 2009 abgeschlossenen Betriebsvereinbarung „Kurzarbeit“ wurde zusätzlich die Möglichkeit geschaffen, auf kurzfristige Nachfrageschwankungen in Zukunft flexibel reagieren zu können. Mit Hilfe dieses Maßnahmenpakets und Dank der Sondereffekte durch den Verkauf von Geschäftsbereichen konnte der negative Einfluss des Umsatzeinbruchs auf das Betriebsergebnis gedämpft werden. Unter weiterer Berücksichtigung von außerordentlichen Erträgen aus Know-how- und Patentverkäufen in Höhe von insgesamt 2,5 Mio. Euro konnte die Maihak AG im Berichtsjahr ein positives Ergebnis vor Steuern in Höhe von 1,2 Mio. Euro (Vorjahr: 1,5 Mio. Euro) verbuchen.

### Produktion/Beschaffung/Vorräte

2009 lag der Schwerpunkt auf dem Abschluss der Neugestaltung unserer Fertigungsbereiche und der Optimierung der Produktions- und Logistikprozesse. Im Zuge der Konzentration auf die extraktive Gasanalyse wurden deutliche Verbesserungen in der Stabilität der Produkte und somit im First-Pass-Yield erzielt, was sich wiederum positiv auf die Lieferzeiten auswirkte. Diese konnten für alle Produkte um ein bis zwei Wochen verkürzt werden. Die Vorräte reduzierten sich aufgrund des Umsatzrückganges und der Optimierung der Beschaffung um 24,7% gegenüber dem Vorjahr.

### Forschung und Entwicklung

Insgesamt wurden bei der Maihak AG im Geschäftsjahr 2009 3,0 Mio. Euro (Vorjahr: 2,7 Mio. Euro) entsprechend 22,3% (Vorjahr: 13,4%) des Umsatzes für Forschung und Entwicklung aufgewendet. Damit hat die Maihak AG trotz Umsatzrückgang absolut 0,3 Mio. Euro mehr als im Vorjahr in die Zukunftsfähigkeit der Produkte investiert.

Um den gestiegenen Qualifizierungsanforderungen Rechnung zu tragen, wurden die bereits in den vergangenen Jahren begonnenen Trainings- und Weiterbildungsmaßnahmen für Mitarbeiter im Bereich F&E planmäßig durchgeführt.

Mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit der Produkte zu stärken, wurde das Programm zur gezielten Kostenreduzierung sowohl für die laufende als auch für die neue Geräteserie weitergeführt.

Im Jahr 2009 lag der Schwerpunkt der Entwicklungsaktivitäten auf der Entwicklung der neuen modularen Gerätefamilie S800. Als erstes Modul dieser neuen Gerätefamilie wurde das innovative Fotometer DEFOR entwickelt und mit dessen Markteinführung begonnen. Im Laufe des Jahres 2009 wurde auch für weitere Module der neuen Gerätefamilie S800 die Nullserienreife erreicht und die TÜV-Eignungsprüfung zur Emissionsmessung für alle Module im letzten Quartal 2009 erfolgreich abgeschlossen. Schwerpunkt der Entwicklungsaktivitäten im Bereich FID war 2009 die Entwicklung des FI-Detektors zur Integration in die Emissionsmessung mit dem MCS 100FT. Dieses FID-Modul wurde bis zur Serienreife entwickelt und die Eignungsprüfung beim TÜV Rheinland gestartet. Nach erfolgreicher dreimonatiger Eignungsprüfung wird dieses Entwicklungsprojekt im Januar 2010 abgeschlossen.

Aufgrund der weiteren Konzentration der Maihak AG auf ihre Kernkompetenzen wurde Ende 2009 das Know-how auf dem Gebiet der extraktiven Gasanalyse inklusive einem Patent gemäß vertraglicher Vereinbarung auf die Muttergesellschaft SICK MAIHAK GmbH übertragen und zur entgeltlichen Nutzung überlassen.

Zusammenfassend wird der Schwerpunkt der Entwicklungsaktivitäten im Jahr 2010 auf der Entwicklung neuer Produkte und der Weiterentwicklung bestehender Produkte liegen. Für die neuen Produkte sind weitere umfangreiche Zertifizierungsmaßnahmen geplant, um die einzelnen Marktsegmente optimal bedienen zu können.

### **Umweltschutz/Arbeitsschutz**

Aufgrund der verwendeten Materialien in Verbindung mit den eingesetzten Betriebsmitteln und Fertigungsverfahren geht von der Produktion keine Umweltgefährdung aus. Im Labor und in Teilen der Produktion wird jedoch mit toxischen Gasen gearbeitet. Diese Gebäude-

teile sind mit einer Zutrittskontrolle versehen und werden zusätzlich durch eine Gaswarnanlage kontinuierlich überwacht.

Die Maßnahmen zum Arbeitsschutz unterliegen ständigen Überprüfungen durch interne und externe Stellen sowie staatliche Aufsichtsbehörden.

Im Dezember 2009 wurde die Maihak AG routinemäßig vom Amt für Arbeitsschutz hinsichtlich der gesetzlichen Pflichten überprüft. Die Maihak AG wurde als Betrieb eingestuft, der „die Arbeitsschutzvorschriften in jeder Hinsicht erfüllt“.

Die Maihak AG ist seit 2007 auch nach der Umweltmanagementnorm DIN EN ISO 14001:2005 zertifiziert.

### **Entscheidung über die Beschwerden im Spruchstellenverfahren**

Das Hanseatische Oberlandesgericht hat durch Beschluss vom 11. Juni 2009 alle Beschwerden der Beschwerdeführer sowie die Anschlussbeschwerden der Maihak AG und der SICK UPA GmbH (jetzt firmierend unter SICK MAIHAK GmbH) gegen die erstinstanzliche Entscheidung des Landgerichtes Hamburg über die Festsetzung der Barabfindung und Ausgleichszahlung, die nach Abschluss des Beherrschungs- und Gewinn- sowie Verlustübernahmevertrages vom 12. März 2001 zu zahlen sind, zurückgewiesen.

Das Spruchstellenverfahren ist damit beendet. Das Gericht hat entschieden, die nach dem Unternehmensvertrag angebotene Barabfindung je Stückaktie der Maihak AG von EUR 51,12 auf EUR 97,25 zu erhöhen.

### **Einleitung Squeeze-out-Verfahren**

Die SICK MAIHAK GmbH, Waldkirch, hat dem Vorstand der Maihak AG am 15. Dezember 2009 das Verlangen nach § 327a AktG übermittelt, dass die Hauptversammlung der Maihak AG die Übertragung der Aktien der übrigen Aktionäre (Minderheitsaktionäre) auf die SICK MAIHAK GmbH, Waldkirch, als Hauptaktionär gegen Gewährung einer angemessenen Barabfindung beschließt (sog. Squeeze-out). Der SICK MAIHAK GmbH, Waldkirch, gehören unmittelbar mehr als 95 Prozent des Grundkapitals der Maihak AG, sodass sie Hauptaktionär im Sinne von § 327a Abs. 1 Satz 1 AktG ist.

Die Maihak AG geht davon aus, dass ein entsprechender Squeeze-out-Beschluss auf einer außerordentlichen Hauptversammlung, spätes-

tens jedoch auf der ordentlichen Hauptversammlung 2010 der Maihak AG, gefasst werden wird. Das Landgericht Hamburg hat mit Beschluss vom 18. Dezember 2009 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Susat & Partner OHG, Hamburg, als sachverständigen Prüfer bez. der Angemessenheit der vorgeschlagenen Barabfindungen bestellt.

### **Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

Der am 13. Juli 2008 gekündigte Gewinn- und Verlustübernahmevertrag mit der SICK MAIHAK GmbH kam letztmalig zum 31. Dezember 2008 zur Anwendung. Das positive Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2009 von 1,2 Mio. Euro wird gemäß § 301 AktG mit dem Verlustvortrag verrechnet. Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den nach Dotierung der gesetzlichen Rücklage verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von 0,6 Mio. Euro auf neue Rechnung vorzutragen. Die Finanzierung der Maihak AG ist über die Einbeziehung in den Cash Pool der SICK AG gesichert.

### **Materialaufwand**

Absolut ist der Materialaufwand in Höhe von 4,9 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr (8,1 Mio. Euro) um 3,2 Mio. Euro und in Bezug auf die Gesamtleistung um 2,2% gesunken. Der hohe absolute Rückgang ist im Rückgang des Umsatzvolumens begründet. Der Rückgang im Verhältnis zur Gesamtleistung spiegelt die erfolgreichen Maßnahmen zur Kostenoptimierung bei den Herstellkosten und den Beschaffungspreisen wider.

### **Personal**

Die Personalkosten sind mit 5,8 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2009 um 0,8 Mio. Euro geringer als 2008. Bereinigt um die Sondereffekte von 0,6 Mio. Euro für Personalrückstellungen im Rahmen von Restrukturierungsmaßnahmen im Geschäftsjahr 2009, konnten damit die Personalkosten um 1,4 Mio. Euro gesenkt werden.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl ging von 113 im Jahr 2008 auf 87 im Geschäftsjahr 2009 zurück. Der durchschnittliche bereinigte Personalaufwand pro Kopf stieg auf TEUR 60 (Vorjahr: TEUR 59).

### **Abschreibungen**

Die Abschreibungen liegen mit 0,5 Mio. Euro um 0,1 Mio. Euro über dem Vorjahr (0,4 Mio. Euro) und bilden die bereits 2008 gestiegene Investitionstätigkeit ab.

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um 1,0 Mio. Euro auf 4,8 Mio. Euro. Wesentlich hierfür war, dass die Fremdleistungskosten für die Maßnahmen zur Umstrukturierung und Neuausrichtung auf das Kerngeschäft vorrangig das Ergebnis 2008 der Maihak AG belastet hatten.

### **Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge nahmen gegenüber 2008 um 0,1 Mio. Euro auf insgesamt 1,5 Mio. Euro (Vorjahr: 1,6 Mio. Euro) ab. Sie betreffen mit 0,8 Mio. Euro Erträge aus dem Verkauf der abgesteuerten Geschäftsbeiräte Torsion und Leitfähigkeitsmessung.

### **Außerordentliche Erträge**

Ausgewiesen sind Erträge aus dem Verkauf von Know-how und einem Patent an unsere Muttergesellschaft, die SICK MAIHAK GmbH, in Höhe von 2,5 Mio. Euro.

### **Bilanzsumme/Struktur**

Die Bilanzsumme liegt mit 12,6 Mio. Euro annähernd auf dem Niveau des Vorjahres (12,8 Mio. Euro). Auf der Aktivseite stieg das Anlagevermögen um 0,4 Mio. Euro. Das Umlaufvermögen sank um 0,6 Mio. Euro. Dabei gingen die Vorräte um 0,8 Mio. Euro zurück und die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich um 0,3 Mio. Euro. Auf der Passivseite gleicht der Jahresüberschuss von 1,2 Mio. Euro den Bilanzverlust des Vorjahres aus und verändert mit der dotierten gesetzlichen Rücklage und dem Bilanzgewinn von zusammen 0,7 Mio. Euro die Bilanzstruktur. Die Rückstellungen verringerten sich um 0,7 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr. Die Veränderung betrifft im Wesentlichen die Reduzierung von Personalrückstellungen mit 0,6 Mio. Euro, darunter Restrukturierungs-, Altersteilzeit- und sonstige Personalrückstellungen. Die Rückstellungen für Gewährleistungen reduzierten sich um 0,2 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Mio. Euro. Dabei gingen sowohl die Intercompany-Verbindlichkeiten an Unternehmen der SICK-Gruppe als auch die Steuerverbindlichkeiten um jeweils 0,2 Mio. Euro und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 0,1 Mio. Euro zurück. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Unterstützungskasse der Maihak AG reduzierten sich um die jährliche Tilgungsrate und erhöhten sich um die Zuwendung des Berichtsjahres.

### **Vorräte**

Die Vorräte gingen um 25% auf 2,5 Mio. EUR zurück (Vorjahr: 3,3 Mio. Euro). Wesentliche Ursachen dafür waren einerseits mit 0,2 Mio. Euro der Verkauf der abgesteuerten Geschäftsbereiche und mit 0,5 Mio. Euro die Anpassung an das gesunkene Umsatzvolumen und die Optimierung der Beschaffungszeiten.

### **Forderungen / Sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen stiegen im Geschäftsjahr 2009 um 0,3 Mio. Euro auf 8,0 Mio. Euro und waren im Wesentlichen mit 7,6 Mio. Euro Intercompany-Forderungen an Unternehmen der SICK-Gruppe, davon 0,8 Mio. Euro aus Lieferungen und Leistungen.

### **Investitionen**

Die Investitionen erhöhten sich um 0,4 Mio. Euro auf 0,9 Mio. Euro und liegen um 0,4 Mio. Euro über den Abschreibungen. Die überdurchschnittlich hohen Investitionen des Geschäftsjahres 2009 waren insbesondere der Fertigstellung und Erweiterung unserer Produktionsanlagen im 1. Quartal gewidmet.

### **Mitarbeiter**

Zum Bilanzstichtag waren 79 (Vorjahr: 98) Mitarbeiter bei der Maihak AG beschäftigt. Die Mitarbeiterzahl betrug 2009 im Durchschnitt 87 (Vorjahr: 113). Der Personalabbau, der sich aufgrund von langen Kündigungsfristen auch noch im Geschäftsjahr 2009 auswirkte, war wesentlich durch die bereits 2008 begonnene Absteuerung der Nichtkerngeschäftsfelder begründet.

### **Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung i. S. d. § 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB sind nicht eingetreten.

### **Chancen- und Risikobericht**

Seit 2004 ist auch die Maihak AG in das EDV-gestützte Risikomanagementsystem des SICK-Konzerns eingebunden. Risiken werden in strukturierten Prozessen identifiziert, klassifiziert, regelmäßig überprüft und bewertet. Erkannte Risiken sind somit im Bewusstsein von Vorstand und Management und werden minimiert. Unterstützt wird diese Risikovorsorge durch die konsequente Einhaltung definierter Prozesse, Geschäftsordnungen, interner und externer Audits und des Vier-Augen-Prinzips. Sinnvoll versicherbare Risiken, die den Bestand der Maihak AG gefährden würden, sind über Versicherungen gedeckt.

Auf Grundlage der in eine mittelfristige Strategie eingebundenen Produktpolitik und der gemeinsamen Aufstellung mit der SICK MAIHAK GmbH am Markt und deren Weiterentwicklung sehen wir keine bestandsgefährdenden Risiken auf der Marktseite. Technologiesprünge, die unsere Produkte substituieren könnten, sind zurzeit nicht erkennbar.

Technologiegetriebene Unternehmen sind grundsätzlich dem Risiko ausgesetzt, dass Wissensträger das Unternehmen verlassen. Diesem grundsätzlichen Risiko begegnen wir mit den folgenden Maßnahmen:

- Dokumentation von Know-how
- Rechtzeitige Nachfolgeregelungen bei altersbedingtem Ausscheiden
- Schutz des Know-hows durch Patente und Gebrauchsmuster
- Ständige Erneuerung durch Forschung und Entwicklung
- Arbeiten im Team und damit Know-how-Transfer auf mehr Mitarbeiter
- Bindung der Mitarbeiter durch die Personalpolitik

Es bleiben unternehmerische Restrisiken, die aus unserer Sicht in dem dann noch vorhandenen Umfang beherrschbar bleiben.

Die Chancen für die Maihak AG im Jahr 2009 sehen wir wie schon in 2008 weiter in den wachstumsstarken Märkten in China, Indien und im Mittleren Osten, aber auch durch den verbesserten Marktzugang innerhalb der SICK MAIHAK Vertriebs- und Serviceorganisation, in den klassischen Absatzmärkten wie Deutschland, USA, Schweden und Frankreich. Es bleibt abzuwarten, in welchem Umfang die internationale Finanz- und Wirtschaftskrise sich auf unsere Märkte auswirken wird.

### **Finanzinstrumente**

Die Maihak AG verkauft ihre Produkte ausschließlich an ihre Muttergesellschaft, die SICK MAIHAK GmbH, und fakturiert nur in Euro. Direkte Zahlungsausfall- oder Währungsrisiken sind aufgrund dieses Geschäftsmodells derzeit nicht gegeben.

Liquiditätsrisiken ergeben sich darüberhinaus für die Maihak AG durch ihre Einbindung in das Cash-Pooling des SICK-Konzerns derzeit nicht.

### **Rechnungslegungsprozess**

Als kapitalmarktorientierte Gesellschaft im Sinne des § 264d HGB sind wir gemäß § 289 Abs. 5 HGB verpflichtet, die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risiko-

managementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess zu beschreiben.

Zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Rechnungslegung, ihrer Ordnungsmäßigkeit sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften haben wir folgende Maßnahmen getroffen:

Bei der Erstellung des Berichtswesens sind für die Maihak AG als Tochtergesellschaft der SICK AG die im Group Accounting Manual definierten Vorschriften verbindlich anzuwenden. Das Group Accounting Manual stellt die umfassende interne Richtlinie für das gesamte Finanzreporting dar. Unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorschriften definiert es alle Regelungen, die für die Einhaltung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften erforderlich sind und sowohl für die Erstellung der Jahres-, Quartals- und Monatsabschlüsse als auch für Forecast- und Budgetrechnungen anzuwenden sind. Zudem werden Vorgaben zu Prozessen wie Inventur und Jahresabschlussprüfung sowie die Definitionen der wichtigsten Kennzahlen festgelegt, die im Sinne von Frühwarnindikatoren rechtzeitig Trends erkennen lassen, um geeignete Maßnahmen einleiten zu können. Um aktuellen externen und internen Entwicklungen Rechnung tragen zu können, wird das Group Accounting Manual regelmäßig aktualisiert.

Grundsätzliche Abweichungen von den Richtlinien bei Rechnungslegung und Bewertungsmethoden bedürfen gemäß der für den Vorstand der Maihak AG gültigen Geschäftsordnung der Zustimmung der Bereiche Finance und Controlling der SICK AG. Dieser gibt sowohl die Termine für das unterjährige Berichtswesen als auch die Rahmentermine für den Jahresabschluss vor. Nach der Freigabe der Berichte durch den Vorstand der Maihak AG überprüfen die Bereiche Finance und Controlling als zentrale Berichtsempfänger die termingetreue und vollständige Abgabe der Monats-, Quartals- und Jahresabschlüsse. Damit sind Kontrollen im Rechnungslegungs- und Abschlussprozess bereits integriert. Darüber hinaus führt die Gesellschaft regelmäßig Self-Audits durch.

Die Administration des gesamten Reportings erfolgt über betriebswirtschaftliche Standardsoftware. Die Verfügbarkeit und Performance der Basisdienste, IT-gestützten Kontrollen, Datenbanken und System-Module werden zentral durch den Bereich Information Technology der SICK AG sichergestellt. Bei der Anwendung der Systeme wird die Maihak AG IT-

seitig durch sogenannte Key-User unterstützt, die als Multiplikatoren innerhalb des SICK-Konzerns eingesetzt sind. Regelmäßige Reviews der Systeme und Prozesse werden durch den Bereich IT-Compliance der SICK AG durchgeführt.

Der Prozess der internen Revision wird seit dem Geschäftsjahr 2007 durch einen externen Dienstleister abgebildet, der in regelmäßigen Zyklen von etwa fünf Jahren Audits durchführt. Die Maihak AG wurde zuletzt im Geschäftsjahr 2008 einer internen Revision unterzogen.

#### **Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB**

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der Maihak AG beträgt 3.067.751 Euro und ist in 120.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt. Jede Aktie besitzt eine Stimme; es bestehen weder Beschränkungen der Stimmrechte noch Beschränkungen, die die Übertragung von Aktien betreffen. 99,33 Prozent des Grundkapitals befinden sich im Besitz der SICK MAIHAK GmbH, Waldkirch, die wiederum eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der SICK AG, Waldkirch, ist.

Die Bestellung und die Abberufung des Vorstands regeln §§ 84 ff. AktG. Danach werden die Vorstandsmitglieder für die Dauer von höchstens fünf Jahren durch den Aufsichtsrat bestellt. Nach § 5 der Satzung besteht der Vorstand der Maihak AG aus einer oder mehreren Personen. Die Anzahl bestimmt der Aufsichtsrat. Falls der Vorstand aus mehreren Personen besteht, kann der Aufsichtsrat ein Mitglied des Vorstands zum Vorsitzenden und eines zum stellvertretenden Vorsitzenden ernennen.

Satzungsänderungen können von der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit der bei der Hauptversammlung anwesenden Stimmen beschlossen werden, falls nicht das Gesetz zwingend etwas anderes vorschreibt.

Weitere Besonderheiten, auf die im Rahmen des § 289 Abs. 4 HGB einzugehen wäre, bestehen nicht.

#### **Erklärung zur Unternehmensführung**

Für die Erklärung zur Unternehmensführung, die wir als börsennotierte Aktiengesellschaft gemäß § 289a HGB abzugeben haben, weisen wir auf die unter [www.maihak.de](http://www.maihak.de) im Bereich „Corporate Governance“ veröffentlichten Informationen. Hier sind die Erklärung gemäß § 161 AktG, die Angaben zu Unternehmensführungspraktiken sowie die Beschrei-

bung über die Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat aufgeführt.

### **Vergütungssystem des Vorstands**

Bis zur Jahresmitte 2009 erhielt der Vorstand der Maihak AG seine Bezüge nicht direkt von der Maihak AG: Dr. Bernd Cordes war von der Konzernmuttergesellschaft SICK AG entsandt, Joachim Leins von der SICK IBEO GmbH, Tochtergesellschaft der SICK AG. Für diese Entsendung zahlte die Maihak AG vereinbarungsgemäß eine monatliche Pauschale an die SICK AG und an die SICK IBEO GmbH. Seit dem 1. Juli 2009 erhält der Vorstand seine Bezüge direkt über die Maihak AG.

Das Vergütungssystem umfaßt im angemessenen Umfang monetäre fixe und leistungsabhängige variable Bestandteile, Versorgungszusagen und Nebenleistungen wie z.B. den Dienstwagen. Die variablen Vergütungsteile enthalten jährlich wiederkehrende, an den geschäftlichen Erfolg der Maihak AG gebundene Komponenten. Darüber hinaus besteht eine Langfristvergütungsregelung, die sich am langfristigen Wachstum und der Ergebnisentwicklung orientiert.

### **Abhängigkeitsbericht**

Da die SICK MAIHAK GmbH, Waldkirch, über 99,33% des Grundkapitals der Maihak AG verfügt, hat der Vorstand einen Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG zu erstellen, der im Rahmen der Jahresabschlussprüfung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen wurde. Der Vorstand erklärt gemäß § 312 Abs. 3 AktG: „Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechts-

geschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des beherrschenden Unternehmens oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens wurden nicht getroffen oder unterlassen.“

### **Prognosebericht**

Laut ZVEI (Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V.) wird für das Segment Automatisierungstechnik für 2010 mit einem moderaten Wachstum von 3-4% gerechnet, basierend auf dem niedrigen Niveau von 2009. Generell geht der ZVEI davon aus, dass das Umsatzniveau von 2008 nicht vor 2012 bis 2013 wieder erreicht werden wird.

Diese Prognose deckt sich mit unseren Erwartungen. Weiterhin rechnen wir mit einem anhaltenden Wettbewerbs- und Kostendruck und im Wesentlichen mit stabilen Marktanteilen in den nächsten Jahren.

Die strukturellen Anpassungen, die vollständige Konzentration auf unser Kerngeschäft und die in den Prozessen optimierte Organisation versetzen die Maihak AG in die Lage, trotz moderater Wachstumsraten gewinnbringend zu operieren. Wir erwarten daher für die Jahre 2010 und 2011 positive Jahresergebnisse.

Damit verfügt die Maihak AG für 2010 über eine gut aufgestellte, in Kosten und Prozessen optimierte Organisation mit einem attraktiven Produktportfolio im Bereich der extraktiven Gasanalyse. So werden wir gestärkt aus der Krise kommen und trotz anhaltend ungünstiger Rahmenbedingungen weitere Investitionen in Zukunftsprojekte tätigen können.

28. Januar 2010

Joachim Leins

## Corporate-Governance-Bericht 2009

Der Deutsche Corporate Governance Kodex stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften dar und enthält international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Der Kodex soll das deutsche Corporate Governance System transparent und nachvollziehbar machen.

Vorstand und Aufsichtsrat der Maihak AG haben im Dezember 2009 die nach § 161 AktG erforderliche Entsprechenserklärung abgegeben und der Öffentlichkeit unter [www.maihak.de](http://www.maihak.de) dauerhaft zugänglich gemacht. Die Maihak AG, Poppenbütteler Bogen 9b, 22399 Hamburg – nachfolgend auch „Gesellschaft“ genannt – weicht im Geschäftsjahr 2009 in folgenden Punkten von den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 18. Juni 2009 ab:

### **Ziffern 2.3, 6.4, 6.8 und 7.1.2 – Informationen und Veröffentlichungen**

Aufgrund ihrer Konzernzugehörigkeit verfügt die Gesellschaft nur sehr eingeschränkt über einen eigenständigen Internet-Auftritt und nutzt das Internet daher nicht in dem vom Kodex empfohlenen Umfang als Informations- und Veröffentlichungsmedium, sondern folgt ausschließlich den gesetzlichen Vorgaben. Andere elektronische Medien werden zu diesen Zwecken ebenfalls nicht genutzt. Die Veröffentlichung, Übersendung und Bekanntmachung von Jahresabschlüssen, Geschäftsberichten und Zwischenberichten folgt den gesetzlichen Pflichten und nicht den Empfehlungen des Kodex.

### **Ziffer 3.8 – D&O-Versicherung**

Die für Organmitglieder der Gesellschaft abgeschlossene D&O-Versicherung enthält keinen Selbstbehalt. Die Gesellschaft partizipiert hierbei an den Verträgen der Muttergesellschaft und erreicht daher günstigere Konditionen, als wenn sie selbst eine eigenständige D&O-Versicherung abschließen würde.

Der durch das VorstAG beschlossene Selbstbehalt für Vorstandsmitglieder wird bei der Verlängerung der Deckung ab dem Geschäftsjahr 2010 berücksichtigt werden.

### **Ziffer 4.2.1 – Vorstandsvorsitzender oder –sprecher, Geschäftsordnung**

Der Vorstand der Gesellschaft besteht nur aus einer Person. Die Berufung eines Vorsitzenden oder Sprechers ist daher nicht geboten. Die Geschäftsordnung ist dieser Situation angepasst.

### **Ziffern 4.2.2 bis 4.2.5, 5.4.6 und 7.1.3 – Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie Veröffentlichungen zur Vergütung**

Die Gesellschaft nutzt – auch aufgrund der Marktengpass der Aktie der Maihak AG – weder für den Vorstand, noch für den Aufsichtsrat Vergütungskomponenten, die auf Aktien der Gesellschaft, Aktienoptionen oder vergleichbaren Gestaltungen basieren. Entsprechende Empfehlungen des Kodex sind daher für die Gesellschaft nicht relevant. Der Vorstand erhielt bis zum 30. Juni 2009 keine direkt an den Erfolg der Maihak AG gebundene erfolgsorientierte Vergütung. Seit dem 1. Juli 2009 werden den Empfehlungen des Kodex bezüglich Vergütung des Vorstandes entsprochen. Die Vergütung des Aufsichtsrats ist nicht erfolgsorientiert gestaltet.

Die Hauptversammlung der Maihak AG hat auf der Hauptversammlung vom 28. April 2006 den Beschluss gefasst, dass die in § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a Satz 5 bis 9 des Handelsgesetzbuches verlangten Angaben für fünf Jahre unterbleiben. Daher berichtet die Gesellschaft nicht über die individualisierte Vergütung des Vorstands, deren Aufteilung in unterschiedliche Komponenten sowie über die Grundzüge des Vergütungssystems und dessen Veränderungen. Die Gesellschaft berichtet ebenfalls nicht über die individualisierte Vergütung des Aufsichtsrats und deren Aufteilung in unterschiedliche Komponenten.

### **Ziffer 5.1.2 und Ziffer 5.4.1 – Vielfalt, Altersgrenzen**

Aufgrund der Größe von Aufsichtsrat und Vorstand sind die Empfehlungen des Kodex bezüglich Vielfalt derzeit nicht umsetzbar. Entsprechend den Regelungen des Mutterkonzerns wurden für Aufsichtsrat und Vorstand keine Altersgrenzen festgelegt.

### **Ziffern 5.2, 5.3 sowie Ziffer 5.4.6 – Ausschüsse des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat aufgrund seiner Größe keine Ausschüsse gebildet. Entsprechende Empfehlungen des Kodex sind daher für die Gesellschaft nicht relevant.

### **Ziffer 5.4.2 – Aufsichtsratsmitglieder**

Die Anteilseigner im Aufsichtsrat wurden bis zum 13. Mai 2009 durch zwei Vertreter des Mutterkonzerns vertreten. Seit dem Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 13. Mai 2009 gehört dem Aufsichtsrat ein unabhängiges Mitglied an.

### **Ziffer 5.4.3 – Kandidatenvorschläge für den Aufsichtsratsvorsitz**

Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft benennen gegenüber der Hauptversammlung zum Zeitpunkt der Wahl von Mitgliedern des Aufsichtsrats keine Kandidaten als potenzielle Vorsitzende des Aufsichtsrats. Da der Vorsitzende des Aufsichtsrats gemäß § 10 der Satzung der Maihak AG vom Aufsichtsrat zu wählen ist, könnte die Benennung eines Kandidaten im Zuge der Wahl in den Aufsichtsrat zu einer von der Satzung nicht vorgesehenen faktischen Vorfestlegung des Aufsichtsrats führen.

### **Ziffer 7.1.1 – Internationale Rechnungslegung**

Die Gesellschaft bilanziert nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches. Eine Bilanzierung nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften erfolgt nicht.

### **Ziffer 7.1.2 – Befassung des Aufsichtsrats mit Zwischenberichten**

Die Gesellschaft hat aus organisatorischen Gründen lediglich sichergestellt, dass der Aufsichtsrat im Vorfeld einer Veröffentlichung informiert wird. Eine ausführliche Erörterung mit dem Vorstand kann aufgrund der gesetzlich einzuhaltenden Fristen nicht in jedem Fall garantiert werden.

### **Ausblick**

Vorstand und Aufsichtsrat der Maihak AG erwarten nicht, dass sich die Abweichungen der Gesellschaft zu den Empfehlungen des Kodex in der Fassung vom 18. Juni 2009 in naher Zukunft verändern werden.

Wie in der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG erläutert, berichtet die Maihak AG nicht über Vergütungsstruktur und Vergütungsbestandteile von Vorstand und Aufsichtsrat. Entsprechend wird innerhalb dieses Berichtes auf eine solche Darstellung verzichtet. Die Maihak AG hat keine wertpapierorientierten Anreizsysteme aufgelegt, über die gemäß Ziffer 7.1.3 des Deutschen Corporate Governance Kodex im Rahmen dieses Berichts Mitteilung zu geben wäre. Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats halten maximal eine Aktie der Maihak AG. Kein Aufsichtsrat hat von der Maihak AG eine gesonderte Vergütung für Beratungs-, Vermittlungs- oder weitere persönlich erbrachte Leistungen erhalten. Im Laufe des Geschäftsjahres erfolgten keine gemäß §15a WpHG meldepflichtige Wertpapiergeschäfte von Vorständen und Aufsichtsräten der Gesellschaft.

Hamburg, im Dezember 2009

Vorstand und Aufsichtsrat der Maihak AG

## Bilanz der MAIHAK AG

zum 31. Dezember 2009

### AKTIVA

	Anhang Nr.	2009 EUR	2008 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	2		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		114.816	151.252
II. Sachanlagen		1.899.833	1.443.048
III. Finanzanlagen		72.001	72.001
		<b>2.086.650</b>	<b>1.666.301</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte	3	2.528.040	3.355.402
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4	7.998.486	7.744.847
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		209	2.240
		<b>10.526.735</b>	<b>11.102.489</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
		<b>12.613.385</b>	<b>12.768.790</b>

### PASSIVA

	Anhang Nr.	2009 EUR	2008 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	5		
I. Gezeichnetes Kapital		3.067.751	3.067.751
II. Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB		1.200.000	1.200.000
III. Gewinnrücklagen			
Gesetzliche Rücklagen		34.032	0
IV. Bilanzgewinn ( Vj. Bilanzverlust)		646.600	-475.438
		<b>4.948.383</b>	<b>3.792.313</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	6		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.668.978	1.677.456
Steuerrückstellungen		13.789	1.489
Sonstige Rückstellungen		2.390.000	3.124.440
		<b>4.072.767</b>	<b>4.803.385</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	7	<b>3.592.235</b>	<b>4.173.092</b>
		<b>12.613.385</b>	<b>12.768.790</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung der MAIHAK AG

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009

	Anhang Nr.	2009 EUR	2008 EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>10</b>	<b>13.350.128</b>	<b>20.268.401</b>
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-392.161	263.476
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		298.625	198.174
4. Sonstige betriebliche Erträge	11	1.500.557	1.607.980
<b>5. Gesamtleistung</b>		<b>14.757.149</b>	<b>22.338.031</b>
6. Materialaufwand	12	4.919.217	8.140.733
<b>7. Rohertrag</b>		<b>9.837.932</b>	<b>14.197.298</b>
8. Personalaufwand	13	5.827.322	6.631.167
9. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2	473.064	339.518
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	14	4.816.749	5.780.865
<b>11. Betriebsergebnis</b>		<b>-1.279.203</b>	<b>1.445.748</b>
12. Erträge aus Beteiligungen		17.406	14.417
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		34.608	203.615
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen	2	0	0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		98.966	154.692
<b>16. Finanzergebnis</b>	<b>15</b>	<b>-46.952</b>	<b>63.340</b>
<b>17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>-1.326.155</b>	<b>1.509.088</b>
18. Außerordentliche Erträge		2.500.000	0
<b>19. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>16</b>	<b>2.500.000</b>	<b>0</b>
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		17.775	7.934
<b>21. Jahresüberschuss</b>	<b>17</b>	<b>1.156.070</b>	<b>1.501.154</b>
22. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-475.438	-1.976.592
23. Einstellung in die gesetzliche Rücklage		-34.032	0
<b>24. Bilanzgewinn (Vj. Bilanzverlust)</b>	<b>17</b>	<b>646.600</b>	<b>-475.438</b>

## Anhang der MAIHAK AG, Hamburg

Geschäftsjahr 2009 vom 01.01.2009 bis 31.12.2009

### 1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

**Immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind mit ihren Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer erfasst.

**Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen bewertet. Soweit erforderlich werden bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung darüber hinaus außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen nach steuerlich zulässigen Höchstsätzen.

Bei den **Finanzanlagen** sind die Anteile mit ihren Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Bewertung der **Vorräte** wurde wie folgt vorgenommen: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Waren werden im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Tageswerten bewertet. Unfertige und fertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten einschließlich anteiliger Gemeinkosten angesetzt. Längere Lagerzeiten und Ungängigkeit einzelner Gegenstände des Vorratsvermögens sind durch angemessene Abschläge berücksichtigt worden. Die Bewertung der Vorräte und Abschläge erfolgt nach konzerneinheitlichen Bewertungsgrundsätzen der SICK-Gruppe.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden mit ihrem Nennwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

Auf den Ansatz von aktiven **latenten Steuern** wurde nach § 274 Abs. 2 HGB (Aktivierungswahlrecht) verzichtet.

Die **Pensionsrückstellungen** wurden entsprechend den steuerlichen Vorschriften gemäß § 6 a EStG nach dem Teilwertverfahren unter Zugrunde-

legung eines Rechnungszinssatzes von 6 % auf Basis der neuen Richttafeln 2005 G für die Pensionsversicherung von Herrn Dr. Klaus Heubeck durch ein versicherungsmathematisches Gutachten ermittelt.

Der Teilwert der gegenüber der Unterstützungseinrichtung bestehenden mittelbaren Pensionsverpflichtungen wurde ebenfalls in Übereinstimmung mit den steuerlichen Vorschriften unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 6 % sowie unter Anwendung der neuen Richttafeln 2005 G durch ein versicherungsmathematisches Gutachten bestimmt; das Unterstützungsvermögen wurde abgesetzt.

Im Geschäftsjahr 2001 hat das Unternehmen der Unterstützungseinrichtung einen Betrag von EUR 3.079.499 bis zur Höhe des zulässigen Kassenvermögens der Unterstützungseinrichtung zugewiesen. Dieser Betrag wurde dem Unternehmen von der Unterstützungseinrichtung als Darlehen gewährt. Zusätzlich wurden 2003 EUR 241.873, 2004 EUR 104.685, 2005 EUR 147.995, 2006 EUR 147.863, 2007 EUR 437.640, 2008 EUR 98.184 und in 2009 die zulässige Zuwendungsmöglichkeit von EUR 105.671 zugeführt sowie die vorhandene Rückstellung für mittelbare Pensionsverpflichtungen (Subsidiärhaftung) um EUR 57.724 auf EUR 947.566 erhöht.

Die **sonstigen Rückstellungen** sind mit dem vorsichtig geschätzten Erfüllungsbetrag angesetzt; alle bis zum Abschlussstichtag entstandenen und bis zum Tag der Bilanzierung erkennbaren Risiken sind berücksichtigt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit den Rückzahlungsbeträgen passiviert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung wurden mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Verluste aus Kursänderungen wurden zum Bilanzstichtag berücksichtigt.

## Erläuterungen zur Bilanz

### 2. Anlagevermögen

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Abschreibungen		Restbuchwerte	
	Anschaffungskosten am 01.01.2009 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Abschreibungen des Geschäftsj. EUR	Kumulierte Abschreibungen EUR	Buchwert 31.12.2009 EUR	Buchwert 31.12.2008 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>								
1. EDV-Programme	486.086,85	4.154,00	0,00	0,00	41.963,16	447.304,10	42.936,75	80.745,91
2. Lizenzen und Patente	880.042,03	0,00	0,00	0,00	17.627,00	827.162,43	52.879,60	70.506,60
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	19.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19.000,00	0,00
	<b>1.366.128,88</b>	<b>23.154,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>59.590,16</b>	<b>1.274.466,53</b>	<b>114.816,35</b>	<b>151.252,51</b>
<b>II. Sachanlagen</b>								
1. Bauten auf fremden Grundstücken	806.889,33	65.883,31	23.701,22	0,00	75.415,00	442.664,02	453.809,84	439.640,31
2. Technische Anlagen und Maschinen	984.334,63	74.451,55	3.478,54	21.760,21	90.993,11	842.725,46	197.779,05	210.842,07
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.622.294,46	722.604,17	261.397,68	30.970,37	247.066,10	1.334.494,58	1.240.831,36	505.271,61
4. Anlagen im Bau	287.294,04	8.696,20	-288.577,44	0,00	0,00	0,00	7.412,80	287.294,04
	<b>3.700.812,46</b>	<b>871.635,23</b>	<b>0,00</b>	<b>52.730,58</b>	<b>413.474,21</b>	<b>2.619.884,06</b>	<b>1.899.833,05</b>	<b>1.443.048,03</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen</b>	<b>5.066.941,34</b>	<b>894.789,23</b>	<b>0,00</b>	<b>52.730,58</b>	<b>473.064,37</b>	<b>3.894.350,59</b>	<b>2.014.649,40</b>	<b>1.594.300,54</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	520.657,00	0,00	0,00	0,00	0,00	520.656,49	0,51	0,51
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	88.386,00	0,00	0,00	0,00	0,00	88.386,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	144.561,00	0,00	0,00	0,00	0,00	72.561,00	72.000,00	72.000,00
	<b>753.604,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>681.603,49</b>	<b>72.000,51</b>	<b>72.000,51</b>
	<b>5.820.545,34</b>	<b>894.789,23</b>	<b>0,00</b>	<b>52.730,58</b>	<b>473.064,37</b>	<b>4.575.954,08</b>	<b>2.086.649,91</b>	<b>1.666.301,05</b>

Bezüglich der Darstellung des Anteilsbesitzes wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 HGB Gebrauch gemacht.

### 3. Vorräte

	2009 EUR	2008 EUR
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.325.591	1.775.914
2. Unfertige Erzeugnisse	1.029.841	1.281.242
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	172.608	298.246
	<b>2.528.040</b>	<b>3.355.402</b>

### 4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	2009 EUR	2008 EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.055	78.588
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon aus Lieferungen und Leistungen) (davon sonstige Vermögensgegenstände)	7.629.395 (766.251) (6.217.322)	7.531.502 (1.446.317) (1.763.869)
3. Sonstige Vermögensgegenstände	361.036	134.757
	<b>7.998.486</b>	<b>7.744.847</b>

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

## 5. Eigenkapital

	2009 EUR	2008 EUR
<b>5.1 Gezeichnetes Kapital</b>	<b>3.067.751</b>	<b>3.067.751</b>
Das Grundkapital in Höhe von EUR 3.067.751 ist eingeteilt in 120.000 nennwertlose Stückaktien. Die Aktien lauten auf den Inhaber.		
Mit Datum vom 01.09.2000 teilte die SICK AG der Gesellschaft gemäß § 20 Abs. 4 AktG mit, dass sie ab 01.09.2000 über die Mehrheit der Aktien (93,59 %) der Maihak AG verfügt. Mit Datum vom 27. November 2000 teilte die SICK Maihak GmbH (vormals SICK UPA GmbH) der Gesellschaft mit, dass die SICK Maihak GmbH, eine 100 %ige Tochtergesellschaft der SICK AG, Waldkirch, 93,59 % des Grundkapitals der Maihak AG mit Wirkung zum 27. November 2000 übernommen hat. Per 31.12.2009 hält die SICK Maihak GmbH 99,33 % des Grundkapitals.		
<b>5.2 Kapitalrücklage</b>	<b>1.200.000</b>	<b>1.200.000</b>
Die Kapitalrücklage ist eingezahlt.		
<b>5.3 Gewinnrücklagen</b>	<b>34.032</b>	<b>0</b>
Im Geschäftsjahr 2009 wurden EUR 34.032 den gesetzlichen Rücklagen zugeführt.		

## 6. Rückstellungen

	2009 EUR	2008 EUR
<b>6.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>	<b>1.668.978</b>	<b>1.677.456</b>
(davon für unmittelbare Pensionsverpflichtungen)	(721.412)	(787.614)
(davon für mittelbare Pensionsverpflichtungen)	(947.566)	(889.842)
<b>6.2 Steuerrückstellungen</b>	<b>13.789</b>	<b>1.489</b>
<b>6.3 Sonstige Rückstellungen</b>	<b>2.390.000</b>	<b>3.124.440</b>
(davon für Restrukturierung)	(828.000)	(932.400)
(davon für Altersteilzeit, Personal- und Sozialaufwand)	(671.000)	(1.131.000)
(davon für Gewährleistung)	(395.000)	(615.000)
	<b>4.072.767</b>	<b>4.803.385</b>

## 7. Verbindlichkeiten

	2009 EUR	2008 EUR
<b>1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>448.383</b>	<b>561.610</b>
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b>	<b>52.683</b>	<b>256.239</b>
davon aus Lieferungen und Leistungen	(45.906)	(256.239)
davon sonstige Verbindlichkeiten	(6.777)	(0)
<b>3. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>3.091.169</b>	<b>3.355.243</b>
(davon an die Unterstützungskasse mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	(1.731.436)	(1.510.483)
(davon an die Unterstützungskasse mit einer Restlaufzeit von einem Jahr bis zu 5 Jahren)	(1.185.370)	(1.515.620)
(davon aus Steuern)	(108.389)	(288.062)
	<b>3.592.235</b>	<b>4.173.092</b>

Sämtliche Verbindlichkeiten, die nicht gegenüber der Unterstützungskasse bestehen, haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

## 8. Angaben zu nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften, Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Angaben zu ausserbilanziellen Geschäften sind in der nachfolgenden Auflistung zu Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen enthalten. Die Angaben des Vorjahres wurden angepaßt.

Bei den sonstigen finanziellen Verpflichtungen handelt es sich ausschliesslich um Dauerschuldverhältnisse aus Miet-, Leasing- und Serviceverträgen, die zum Abschlussstichtag bestanden haben. Das gemietete Geschäftsgebäude stellt hierbei die größte Position dar. Die Wartungs- und Serviceverträge dienen der Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes. Bei den gemieteten bzw. geleasteten Sachanlagen handelt es sich im Wesentlichen um Büro- und Geschäftsausstattung. Darüber hinaus besteht ein Lizenzvertrag zur Nutzung des veräußerten Know-how. Die Veräußerung und seine anschliessende Lizenzierung sind organisatorisch motiviert und stehen in Zusammenhang mit der Bündelung des technischen Know-hows der Prozeßautomation. Durch die abgeschlossenen Verträge erfolgt keine Ausweitung der Fremdfinanzierung und kein Liquiditätsabfluss zum Investitionszeitpunkt. Allerdings erfolgt der Liquiditätsabfluss kontinuierlich über die Laufzeit der Verträge. Demgegenüber stehen Planungssicherheit und ein aktueller technischer Stand.

Weitere ausserbilanzielle Geschäfte wie Factoring, unechte Pensionsgeschäfte, Konsignationslagervereinbarungen sowie derivative Finanzinstrumente lagen zum Abschlussstichtag nicht vor.

<b>Haftungsverhältnisse</b>	<b>2009</b> EUR	<b>2008</b> EUR
<b>Bürgschaften</b> (davon für verbundene Unternehmen)	<b>60.000</b> (60.000)	<b>60.000</b> (60.000)
<b>Sonstige finanzielle Verpflichtungen</b>	<b>2009</b> EUR	<b>2008</b> EUR
Mietverträge für Immobilien	1.727.310	1.607.458
Wartungs- und Serviceverträge (sofern nicht in Leasingraten enthalten)	212.443	111.676
Miet- und Leasingverträge für Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	79.184	71.311
Lizenzverträge aus Know-how-Verkauf (voraussichtlicher Aufwand des Folgejahres)	425.000	0
	<b>2.443.937</b>	<b>1.790.445</b>

## 9. Derivative Finanzinstrumente

In 2008 und 2009 wurde keine Kurssicherung beauftragt.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 10. Umsatzerlöse

	2009 EUR	2008 EUR
Die Umsatzerlöse werden mit Produkten und damit im Zusammenhang befindlichen Dienstleistungen für die Analyse- und Prozessmesstechnik ausschließlich im Inland erzielt.	13.350.128	20.268.401

### 11. Sonstige betriebliche Erträge

	2009 EUR	2008 EUR
Sonstige Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen	292.098	778.900
Erträge aus Kostenweiterbelastung	291.951	342.728
Erträge aus Anlageabgang	8	64.868
Sonstige Erträge aus der Erstattung von Personalkosten und Sachbezugserlöse	66.147	18.586
Kursgewinne	497	329
Andere Erträge	849.856	402.569
	<b>1.500.557</b>	<b>1.607.980</b>

Die Position Andere Erträge beinhaltet die Erträge aus den Verkäufen der nicht strategischen Geschäftsbereiche Torsionsmesstechnik in Höhe von 790 TEURO und der Leitfähigkeitsmesstechnik in Höhe von 52 TEURO.

## 12. Materialaufwand

	2009 EUR	2008 EUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.605.470	7.719.440
Aufwendungen für bezogene Leistungen	313.747	421.293
	<b>4.919.217</b>	<b>8.140.733</b>

## 13. Personalaufwand

	2009 EUR	2008 EUR
<b>Löhne und Gehälter</b>	<b>4.798.003</b>	<b>5.474.998</b>
<b>Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für die Unterstützungseinrichtung</b> (davon für Altersversorgung und für die Unterstützungseinrichtung)	<b>1.029.319</b> (239.728)	<b>1.156.169</b> (121.886)
	<b>5.827.322</b>	<b>6.631.167</b>

<b>Mitarbeiter</b>	2009	2008
<b>Die Beschäftigtenzahl beträgt:</b>		
Gewerbliche Arbeitnehmer	29	33
Angestellte	58	79
Auszubildende	0	1
	<b>87</b>	<b>113</b>

## 14. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2009 EUR	2008 EUR
Fremdleistungen	2.902.124	3.464.460
Sonstiger Materialaufwand	415.693	448.770
Miet- und Raumkosten	378.935	427.746
Umsatzabhängige Provisionen	312.109	445.936
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	247.520	289.740
Leasingkosten, Instandhaltung von Maschinen	181.776	159.725
Reise- und Kfz-Kosten	130.770	247.733
Kommunikations-, Fracht- und Zollkosten	56.950	78.089
Kursverluste	538	1.080
Sonstige Kosten darin enthalten: Werbekosten, Büroaufwendungen, Beiträge zur Berufsgenossenschaft, Versicherungsbeiträge, sonstige Dienstleistungen sowie Kosten des Geldverkehrs	190.334	217.586
	<b>4.816.749</b>	<b>5.780.865</b>

## 15. Finanzergebnis

	2009 EUR	2008 EUR
Erträge aus Beteiligungen	17.406	14.417
Zinserträge (davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 34.608)	34.608	203.615
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen: EUR 0)	98.966	154.692
	<b>-46.952</b>	<b>63.340</b>

## 16. Außerordentliches Ergebnis

Der außerordentliche Ertrag resultiert aus dem Verkauf von Know-how und einem Patent an die SICK MAIHAK GmbH in Höhe von 2,5 Mio. EURO.

## 17. Bilanzgewinn

Der Jahresüberschuss 2009 in Höhe von 1.156.070 EURO wird verrechnet mit dem Verlustvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 475.438 EURO. Nach Dotierung der gesetzlichen Rücklagen in Höhe von 34.032 EURO beträgt der Bilanzgewinn 2009 646.600 EURO.

## Angaben zu Vorstand und Aufsichtsrat

### Aufsichtsrat

**Joachim Malich**, Buchholz in der Nordheide  
Mitglied und Vorsitzender seit dem 13. Mai 2009

Mitglied des Vorstands der SICK AG,  
Waldkirch

Aufsichtsratsmandate bei:

SICK MAIHAK Inc., Minnesota, USA  
(Vorsitzender)

SICK MAIHAK (Beijing) Co. Ltd., Peking,  
China (Vorsitzender)

SICK TAIWAN Co. Ltd., Taipeh, Taiwan  
(Vorsitzender)

**Markus Vatter**, Vörstetten

Mitglied und Vorsitzender bis zum 13. Mai 2009

Mitglied des Vorstands der SICK AG,  
Waldkirch

Aufsichtsratsmandate bei:

SICK AG, Stans, Schweiz (Vorsitzender)

SICK, Inc., Minnesota, USA (Vorsitzender)

**Prof. Dr. Jan Schäfer-Kunz**, Stuttgart

Mitglied und stellvertretender Vorsitzender seit  
dem 13. Mai 2009

Professor für Betriebswirtschaftslehre mit  
Schwerpunkt Rechnungswesen an der  
Hochschule Esslingen

**Dr. Volker Wilke**, Bötzingen

Mitglied und stellvertretender Vorsitzender bis  
zum 13. Mai 2009

Mitglied der Geschäftsführung der SICK  
MAIHAK GmbH, Waldkirch

Aufsichtsratsmandat bei:

SICK MAIHAK (Beijing) Co. Ltd, Peking, China  
(bis zum 2. März 2009)

Winzergenossenschaft Pfaffenweiler eG,  
Pfaffenweiler, Deutschland

**Holger Friedrich**, Hamburg

Mitglied seit dem 13. Mai 2009

Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats  
der MAIHAK AG, Hamburg

Vertreter der Arbeitnehmer

**Kurt Egbers**, Barsbüttel

Mitglied bis zum 13. Mai 2009, Vertreter der  
Arbeitnehmer

Feinmechaniker, Mitglied des Betriebsrates bis  
31.12.2009

### Vorstand

**Joachim Leins**, Tangstedt

Vorstand seit dem 1. März 2009

Geschäftsführer der SICK IBEO GmbH

**Dr. Bernd Cordes**, Emmendingen

Vorstand bis zum 13. Mai 2009

Mitglied der Geschäftsleitung der SICK AG,  
Waldkirch

### Organbezüge

Die Gesamtaufwendungen für den Vorstand betragen 2009 EUR 141.640. Die Gesamtbezüge für frühere Vorstände und deren Hinterbliebene beliefen sich auf EUR 82.385. Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern und ihren Hinterbliebenen wurden EUR 721.412 zurückgestellt. Die Vergütung für den Aufsichtsrat betrug 2009 EUR 36.000.

### Honorare des Abschlussprüfers

Die im Geschäftsjahr als Aufwand erfassten Honorare des Abschlussprüfers sind im Konzernabschluss der SICK AG, Waldkirch, enthalten.

### Konzernabschluss

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der SICK AG, Waldkirch, einbezogen.

Ein Konzernabschluss für einen kleineren Kreis wird nicht erstellt. Der Konzernabschluss der SICK AG ist bei dieser Gesellschaft erhältlich und wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht

### Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Corporate Governance Kodex haben wir abgegeben und den Aktionären auf unserer Homepage zugänglich gemacht.

Hamburg, den 28. Januar 2010

MAIHAK AG

Der Vorstand

Joachim Leins

## Bilanzeid

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Hamburg, den 18. Februar 2010

MAIHAK AG

Der Vorstand

Joachim Leins

## BESTÄTIGUNGSVERMERK

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

"Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Maihak AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Freiburg i.Br., 29. Januar 2010

Ernst & Young AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Wetzel  
Wirtschaftsprüfer

Ruby  
Wirtschaftsprüfer

## Die MAIHAK AG auf einen Blick

TEUR	2005	2006	2007	2008	2009
Auftragseingang	17.973	20.863	20.232	20.900	10.615
Umsatz	17.707	19.918	20.050	20.268	13.350
Auftragsbestand	3.926	4.795	5.035	5.868	2.161
Brutto-Investitionen Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen)	872	324	271	490	895
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter	214	310	343	339	473
Jahresüberschuss	0	550	0	1.501	1.156
in % vom Umsatz	0	3	0	7	9
Pflicht-Dividende	1,28	1,28	1,28	1,28	0
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	0	0	0	0	0
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
Entnahmen aus Kapitalrücklagen	0	0	0	0	0
Bilanzsumme	9.649	9.901	12.794	12.769	12.613
Grundkapital	3.068	3.068	3.068	3.068	3.068
% v. Bilanzsumme	31,8	31,0	24,0	24,0	24,3
Kapitalrücklage	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
Eigenkapital	1.741	2.291	2.291	3.792	4.948
% v. Bilanzsumme	18,0	23,1	17,9	29,7	39,2
Mitarbeiter (inkl. Azubi und Praktikanten)	135	139	131	113	87
* Personalaufwand	*7.438	*7.606	*7.302	6.631	*5.220
Personalaufwand je Mitarbeiter, in EUR	55.090	54.717	55.740	58.681	60.003

\* Der Personalaufwand wurde um vorhandene Sondereffekte bereinigt

**MAIHAK AG**

Poppenbüteler Bojen 9b

22999 Hamburg

Tel: +49 40 278 94-0

Fax: +49 40 278 94-242

E-Mail: [vorstand@maihak.de](mailto:vorstand@maihak.de)

www: [sick.com](http://sick.com)

**SICK**  
Sensor Intelligence.